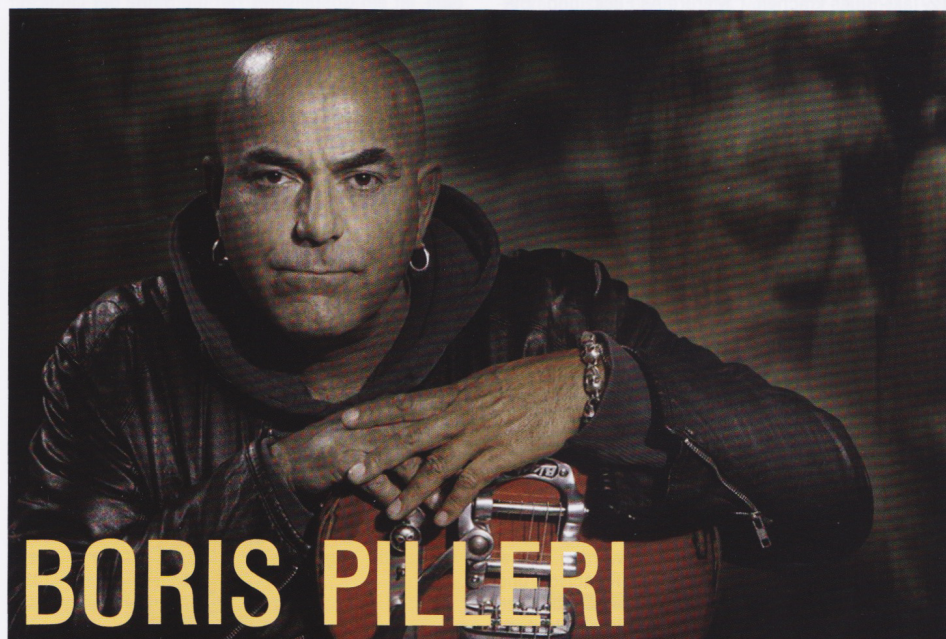


SEIT 40 JAHREN AUF DEN BÜHNEN DER WELT ZU HAUSE



BORIS PILLERI

“Bad as Usual” heisst das neueste Album von Boris Pilleri’s Jammin’ und es strahlt eine Reife aus, welche nicht von ungefähr kommt. Boris Pilleri feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Bühnenjubiläum. Wenn man ihn so vor sich sieht, ist es kaum zu glauben, dass er schon so lange unterwegs ist und dabei noch immer der offene, liebenswerte Typ ist, der er immer war. Boris hat viel erlebt in den 40 Jahren auf den Bühnen dieser Welt. Er kennt die Höhen und die Tiefen des Musikgeschäfts und hat sich mit ihnen arrangiert. Von René Maeder

Das Interesse für die Musik war früh vorhanden. Mit neun Jahren kaufte sich Boris mit dem Weihnachtsgeld der Grossmutter die erste elektrische Gitarre, das Spielen brachte er sich mit Kollegen selber bei. Später kaufte ihm dann seine Mutter eine etwas bessere, akustische Gitarre. Dies in der Hoffnung, Klein-Boris würde dann etwas leiser spielen. Seine erste richtige Elektrogitarre war eine rote Gibson ES 335, die er beim Musikhaus Bestgen in Bern auf Abzahlung kaufte. Ein Freund musste den Vertrag unterschreiben, da Boris noch nicht volljährig war. Und wie die meisten Musiker zu dieser Zeit verstärkte er die Gitarre via Radioapparat, Tonbandgerät und Farfisa Orgelverstärker. Es folgte aber bald der erste Marshall-Turm, den Boris immer noch besitzt.

“Boris ist einerseits ein äusserst kreativ-spontaner Mensch (Improvisation) und doch hat er sehr klare Vorstellungen, wie seine musikalischen Ideen klingen sollen. Boris ist bescheiden und er hat ein gutes, liebes Herz.”

Martin Kissling, Drummer

1976 wurde, nach einem Jam im Clubhaus Klink in Bolligen bei Bern, die erste Formation von “Jammin’ The Blues” gegründet, welcher neben Boris auch der Drummer Peter Studer und der Bassist Urs Thomann angehörten. Die Band hatte rasch auch eigene Songs und recht viele Auftritte. Zwischen 1970 und 1980 traten “Jammin’ The Blues” rund 80 Mal in der Schweiz auf. 1981 folgte die erste Vinyl-Single im Eigenverlag. Dann der Auftritt als Supporting Act bei John Mayall.

“Als Boris mit seiner Band angefangen hat, kam ich gerade auf die Welt – jetzt ist es mir eine Ehre, mit ihm musizieren zu dürfen! Ich schätze an unserem ‘Silberrücken’ seine unermüdliche Art, seinen eigenen Sound immer wieder neu zu erfinden.”

Andreas Beer, Trompeter

In den folgenden Jahren folgten weitere Engagements als Supporting Act für Albert Collins, Climax Blues Band, Eric Burdon, Mitch Ryder, Eddy Grant, UB40, Rare Earth, Omar & The Howlers, Jimmie Vaughans Fabulous Thunderbirds, Deep Purple, Edgar Winter, Candy Dulfer und ZZ Top, welche den Ruf der Band als solide Liveformation festigten.

Ab 1989 nennt sich die Band nur noch Jammin’. Blues blieb aber die musikalische Basis der Band, wenn auch in erweiterter Form. Mit Erfolgsproduzent Erdal Kizilcay (David Bowie, Iggy Pop, Tina Turner etc.) wurde “Too Many Nights” eingespielt. Das Major-Label Polygram offerierte der Band einen internationalen Vertrag. Es folgte eine Tour durch Ungarn mit dem bekannten ungarischen Star Adam Török. Die Kontakte zu den Musikern in Osteuropa waren auch der Grund, dass Jammin’ im Juli 1990 nach Philadelphia eingeladen wurden und dort am Freedom Festival zusammen mit den Hooters, Crosby, Stills & Nash, Bo Diddley und Richie Havens spielen durften.

Ab 2014 arbeiteten Boris und seine Band am Material für das neue Album “Bad as Usual”, welches im Splendorstudio in Bern von Drum-

mer Martin Kissling aufgenommen wurde. Sound Service hat den Vertrieb für “Bad as Usual” übernommen und wird, da die frühen Jammin’-Alben allesamt vergriffen sind, ebenfalls eine “Best of Jammin’-CD veröffentlichen. Was Boris Pilleri’s Jammin’ heute sowohl auf CD als auch auf der Bühne abliefern, ist absolute internationale Klasse. Da sitzt jeder Ton und die Spielfreude der Bandmitglieder ist weder zu übersehen noch zu überhören. Long live Boris Pilleri’s Jammin’!

“Boris is to the Blues like peanut butter is to grape jelly, in the eyes of an American. The two are inseparable and simply belong together, no doubt. Boris is a true natural, who sings & plays the Blues from his heart as if he was born to do so.

Yes, I think in fact he was called (berufen) to play the Blues and he heads that call with every breath he takes and every bone in his body. It was a pleasure to share the stage with such a great person with the keenest sense of humor and such a talented musician. The time we spent together is among the most treasured I’ve had in my career. Boris’ Blues, may it keep Jammin’ on for another 40 years to come.”

Rhonda Dorsey, Sängerin



BORIS PILLERI’S JAMMIN’ Bad as Usual

Boris Pilleri (g, voc), Marcel Suk (b), Martin Kissling (dr, perc), Claude Barbotte (keys), Andreas Beer (tr), Marc Schoedler (sax), Simon Hirsiger (tromb), Freda Goodlett (voc, back voc)

(Sound Service)



“Bad as Usual”, das neue Album von Boris Pilleri’s Jammin’, besteht aus acht Eigenkompositionen und drei Songs, die Boris neu arrangiert hat. Zwei der eigenen Songs sind Remakes seiner stärksten Songs. “Don’t Hurt Yourself” als Duett mit Freda Goodlett und “Quintana Roo” mit Streichern eingespielt. Die aktuelle Besetzung von Jammin’ unterstützt Boris ideal. Er ist, auch nach 40 Jahren auf der Bühne, jung geblieben und ein absolut charismatischer Bandleader. Seine Band liefert ihm den Boden für das exzellente Gitarrenspiel und den kraftvollen Gesang. Boris seinerseits gibt den Bandmitgliedern Platz genug, auch ihre eigenen Fähigkeiten nachhaltig zu demonstrieren. Wie das Vorgängeralbum “Monkey Playhouse” bietet “Bad as Usual” einen Mix aus Blues, Funk und Rock. Es hat absolute Ohrwürmer unter den elf Titeln. Bei “Don’t Hurt Yourself” fragt man sich, wieso der Song von den Radiostationen nicht gespielt wird. “Here in the Dark” ist eine Killer-Blues-Ballade und bei “Bob’s Jazz” sprühen die Funken nur so. Jammin’ sind ein brodelndes Ganzes aus Blues, Funk und Rock, unverkennbar, unwiderstehlich. Ein beseeltes Album, welches von Liebe und Leidenschaft getragen wird. ■

Auf www.good-music.ch gibt es ein **“Dossier Boris Pilleri”** mit vielen Bildern, der kompletten Diskographie und der Biographie. www.jammin.ch